

Inhalt

- Das Projekt „GestalteMIT“
- Der Kümmerer (m/w)
- Veranstaltungsreihe „Personal“ beendet
- Im Gespräch mit...
- Kurz vorgestellt
- Ausblick

Das Projekt „GestalteMIT“

Die Wirtschaft Sachsens ist stark mittelständisch geprägt. Viele Unternehmen haben sich in den letzten 25 Jahren als innovative Kundenproblemlöser etabliert und sind wirtschaftlich sehr gut aufgestellt. Dennoch ist insbesondere in den ländlichen Regionen Sachsens der demografische Wandel mit alternden Belegschaften, Abwanderung und einem verschärften Wettbewerb um Fachkräfte zu spüren. Damit die gute Unternehmensentwicklung mit einer gesunden und motivierten „Mannschaft“ fortgeführt werden kann, sind neue Lösungen erforderlich, um die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der Fachkräfte zu sichern und weiterzuentwickeln.

Insgesamt fehlen in kleinen Unternehmen jedoch Strukturen und Kompetenzen für eine systematische Herangehensweise in den Handlungsfeldern Personal, Innovation und Gesundheit. Bei Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiter/-innen liegen die Themen Personal, Gesundheit oder Innovation in der Regel ausschließlich bei der Geschäftsleitung. Diese kann aufgrund des operativen Tagesgeschäfts oft nur geringe zeitliche Ressourcen dafür aufwenden. Lösungen, wie die Einstellung eines Personal- oder Innovationsreferenten in Vollzeit oder eine externe Beratung sind aus finanziellen, zeitlichen oder personellen Gründen selten möglich.

Aus diesen Gründen werden im Projekt „GestalteMIT“ so genannte Kümmerer ausgebildet, die diese Lücke schließen und KMU eine systematische Herangehensweise an die Themen Personal, Innovation und Gesundheit ermöglichen.

Der Kümmerer (m/w)

Ein „Kümmerer“ ist ein Mitarbeiter aus dem Unternehmen, der in Ergänzung zu seinen Arbeitsaufgaben interne Entwicklungsprozesse Hand in Hand mit Mitarbeitern und Geschäftsführung begleitet.

Damit der „Kümmerer“ als solcher entwickelt und im Unternehmen etabliert werden kann, durchläuft er aufeinander aufbauende praxisorientierte Seminare und Anwendungsworkshops. Zudem wird der „Kümmerer“ bei der Anwendungserprobung im Unternehmen d.h. bei der Umsetzung von Maßnahmen unterstützt. Bei der Seminargestaltung richten wir uns nach den Wünschen der Unternehmen, sodass wir nur Themen bearbeiten, die wirklich für die betrieblichen Kümmerer relevant sind. In den Anwendungsworkshops besuchen wir jeweils ein gastgebendes Unternehmen aus der Gruppe, sodass der „Kümmerer“ Inspirationen für die betriebliche Praxis aus insgesamt fünf Betrieben erhält. Befördert wird hierdurch neben dem praxisnahen Austausch auch das Networking der Unternehmen.

Veranstaltungsreihe „Personal“ beendet

Am 03.06.2015 starteten wir mit dem ersten Seminar im Projekt in der Veranstaltungsreihe „Personal“. Hier setzten wir uns mit dem Thema „Interne Kommunikationsstrukturen“ auseinander. Das zweite Seminar fand zum Thema „Gesprächsführung zwischen Mitarbeitern und Ge-

schäftsführung“ statt. Im dritten Seminar widmeten wir uns gemeinsam dem Thema „Qualifizierungsplanung/Weiterbildung“. Neben den Seminaren gab es auch Anwendungsworkshops in denen wir die Firmen „edding“ und das Dental Labor Bautzen besuchten. Neben einem Einblick in die jeweiligen gastgebenden Unternehmen wurden Ideen und Herangehensweisen für die Themen „Mitarbeiter finden“ und „Stellenbeschreibungen/ Organigramm“ miteinander diskutiert. Die insgesamt fünf Veranstaltungen rund um das Thema Personal wurden im September abgeschlossen.

Im Gespräch mit...

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Kümmerer gewähren. Herr Gerlinghoff hat hierzu dem Geschäftsführer Herrn Schicht und der Kümmerin Frau Döcke der SiC Processing (Deutschland) GmbH ein paar Fragen gestellt. Das Unternehmen ist Dienstleistungspartner für die Aufbereitung von gebrauchten Sägesuspensionen (Slurry), sowie weiteren feindispersen Feststoffen und technischen Flüssigkeiten.

Die Mitarbeit am Projekt Gestalter MIT soll neue Impulse setzen und Denkanstöße geben. Welche sind das bei Ihnen?

Impulse aus dem Projekt sind bzgl. des Gesundheitsmanagements erfolgt; speziell Krankerückkehrgespräche und berufliche Eingliederung nach langer Krankheit wurden initiiert. Auch Aktivitäten zur mittelfristigen Personalplanung werden gestartet.

Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Rolle ihrer „Kümmerin“ bei allen Beschäftigten bekannt ist? Unsere heutige „Kümmerin“ war schon vor dem Projekt quasi zentrale Ansprechpartnerin für

unsere Mitarbeiter und in dieser Rolle auch allen bekannt. Die Bekanntmachung als „Kümmerer“ mit Benennung unserer Schwerpunktthemen soll die Angebote an unsere Mitarbeiter erneuern bzw. verbessern und die Funktion und Qualifikation von Frau Döcke unterstreichen.

Von Ihrer Kümmerin möchte ich wissen: Haben Sie sich mit Ihrer Rolle als „Kümmerin“ identifiziert?

Wie bereits angedeutet, war ich durch meine Stellung als „Assistentin der Produktionsleitung“ hier im Unternehmen, schon vor dem Projekt „Kümmerer“ die Schnittstellen zwischen Produktions-/Firmenleitung und den gewerblichen Mitarbeitern. Viele Mitarbeiter, die den direkten Weg zur Leitung scheuen, kommen mit ihren kleinen und großen Sorgen auf mich zu. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, insbesondere die Handlungsfelder Personalentwicklung und Gesundheitsförderung voran zu treiben und auch Kommunikationsdefizite aufzugreifen und ggf. Verbesserungsmöglichkeiten anzuregen. Mitarbeitermotivation ist wichtig aber auch eine langfristige Unternehmensentwicklung. Wir haben uns feste Ziele gesteckt, uns auf den Weg begeben, aber haben noch ein ganzes Stück vor uns.

Empfinden Sie die bisherigen Seminare und Workshops als Unterstützung für Ihre Arbeit?

Durchaus, da sowohl das Basiswissen zu den einzelnen Themen, welches in den Seminaren vermittelt wird, als auch der direkte Erfahrungsaustausch mit den „Kümmerern“ der anderen Unternehmen sehr wohl veranschaulicht, dass nicht nur wir Defizite haben. Natürlich kann man die Unternehmen in seltenster Weise direkt vergleichen. Aber speziell die Anwendungsworkshops und der offene Dialog untereinander sind sehr hilfreich für Denkanstöße zu Veränderungen und Verbesserungen im eigenen Unternehmen.

rungen im eigenen Unternehmen.

Kurz vorgestellt

Unser Projekt GestalteMIT wird im Rahmen der INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT – kurz INQA – durchgeführt. INQA stellte eine Vielzahl guter Informationen und Handlungshilfen kostenlos bereit, die Sie in Ihrem Unternehmen verwenden können. Heute möchten wir Ihnen kurz den INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ vorstellen:



Mit Hilfe des Checks können Unternehmensentscheider ihr eigenes Unternehmen auf den Prüfstand stellen und analysieren was sie im Unternehmen z.B. in den Bereichen Arbeitsgestaltung oder Unternehmensorganisation verbessern können. Daneben gibt es viele wertvolle Tipps für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Der Check ist kostenlos downloadbar unter: <http://www.inqa-unternehmenscheck.de>

Ausblick

Im Oktober starteten wir mit der Veranstaltungsreihe „Gesundheit“. Los ging es mit dem ersten Seminar am 07.10.2015. Weitere folgen am 4.11.15, 11.11.15 und 2.12.15. Außerdem beteiligt sich das Projekt „GestalteMIT“ an der

Fachkräftewoche des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Hier sind wir an vielen Orten in ganz Sachsen mit vielfältigen Aktionen anzutreffen. Wir wollen mit unserer geplanten „Bus-Road-Show“ – getreu dem Motto der Woche „In Sachsen steckt mehr“- auf unser Projekt, die Idee des „Kümmerers“ und andere Möglichkeiten der Fachkräftesicherung aufmerksam machen. Dazu gibt es einen „New Quality Slam“ zu unserem Kümmerermodell, ein Kurzseminar zum Thema Gesundheitsförderung, Weiterbildungsberatung und Informationen zum Beratungsprogramm unternehmens:WertMensch. Das konkrete Programm und die Haltepunkte unseres Busses können Sie dem Newsletter beigefügten Veranstaltungsplan entnehmen.

Impressum

Vorhabensleitung und –koordinierung:
ATB Arbeit, Technik und Bildung
gGmbH
Neefestr. 76, 09119 Chemnitz
Tel.: (0371) 36 95 811
Fax: (0371) 36 95 825
E-Mail: uhlmann@atb-chemnitz.de
URL: <http://www.atb-chemnitz.de>

Förderhinweis

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

